

# Vierte Nachbarschaftsausstellung

Gemeinschaftsausstellung vom 28.11. bis 14.12.2024



© Philipp Blömeke

**Vernissage:** 28. November 2024, 18 Uhr

**Öffnungszeit** bei der Veranstaltung SCHAULESEN &

GLÜHWEINEN: 05. Dezember 2024, 17-21 Uhr

**Finissage:** 14. Dezember 2024, 15 Uhr



Im Herbst 2021 haben wir, das Bochumer Duo *scheinzeitmenschen*, am Schaubüdchen die erste Ausstellung von Kunst, die in der Nachbarschaft des ehemaligen Kiosks entsteht, umgesetzt. Das Format, das künstlerische Arbeiten von Menschen präsentiert, die dem Kunstkiosk verbunden sind – teils professionelle Künstler\*innen, teils in ihrer Freizeit kreativ – findet seither jährlich statt und geht vom 28.11. bis 14.12.2024 in seine mittlerweile vierte Runde. Wir freuen uns, dass das Team des Schaubüdchens uns eingeladen hat, auch in diesem Jahr eine Nachbarschaftsausstellung zu realisieren und wünschen inspirierende Eindrücke!

**Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden, die Ausstellungsstücke beitragen!**

Matthias Theodor Bottaru-Heyers, Regina Hölling, Verena Liebers, Manfred Muschal, Dorothee Schäfer, Uwe Siemens, Sabine Skodda, Undecidedly\_Su

Bei der Vernissage am 28.11. sowie bei der Finissage am 14.12. gibt es die Gelegenheit, sich in gemütlicher Atmosphäre mit den Mitwirkenden über ihre Ausstellungsstücke auszutauschen. Wir laden herzlich dazu ein!

*[www.scheinzeitmenschen.eu](http://www.scheinzeitmenschen.eu)*

## Matthias Theodor Bottaru-Heyers: *Chaos*

Das Chaos wird meist als etwas Negatives gesehen. Aber es kann auch Inspiration und neue Gedanken wecken.

Es kann motivieren.

Ohne Chaos gibt es keine strukturierten Handlungen.

Diesem anderen, inspirierenden Verständnis von Chaos nähert sich Matthias Theodor Bottaru-Heyers mit seinem Ausstellungsstück, für das er neun mit Wandfarbe grundierte Leinwände zusammengefügt hat. Darauf hat er mit



© Matthias Theodor Bottaru-Heyers

Kohle, Pastellkreide, Wachs, Tinte, Acrylfarbe, Gouache und Ölfarbe gearbeitet.

*Instagram: Mathebohey\_Art*

## Regina Hölling: *warum ich reich bin*

Das Belohnungszentrum im Gehirn wird aktiviert wenn wir Angebote erhalten: Wieviel Ersparnis auf welches begehrten Objekt sind 20%? Vor Festtagen kumulieren Postwurfsendungen mit Geld-Spar-Versprechungen und wer für kaufkräftig gehalten wird, bekommt besonders viele Angebote zugesandt. Wieviel Reichtum ergibt sich, wenn man all diese Ersparnisse addiert? Andererseits kostet jedes dieser Angebote 80%



© Regina Hölling

des Objektpreises. Wer jedem dieser Angebote nachginge, leerte das eigene Konto zügig – und beschränkte den eigenen Lebensraum. Dagegen spart es 80%, ein Lockangebot von 20% Ersparnis zu ignorieren. Außerdem schafft das Ignorieren der Werbeversprechen Freiheit von unnötigen Konsumgütern.

Diese Gedanken hatte Regina Hölling 2015. Seitdem sammelt sie personalisierte Lockangebote, die sie ohne Erfolg mit Prozentversprechungen zum Konsum verleiten wollten. Einige der Angebote haben in dieser Sammlung ihre Absender überdauert.

Aus einer Auswahl hochwertig gedruckter Werbepost ist – gelocht und auf einer Etagere aufgefächert – das Objekt *warum ich reich bin* entstanden. Möge es daran erinnern, was uns wirklich reich macht.

*Rabindranath Tagore (1861–1941):  
„Am reichsten sind die Menschen,  
die auf das meiste verzichten können.“*

## Verena Liebers: *Trasse ist klasse*

Verena Liebers Buch mit dem Titel *Trasse ist klasse* ist 2023 im Egothverlag erschienen und enthält Texte, die ihr sehr wichtig sind. Einerseits ist es ein autobiografisches Buch, das von ihrem Leben als Läuferin und Naturliebhaberin erzählt, andererseits ist es viel mehr als das. Es geht darum, dass die kleinen Dinge im Leben so wichtig sind. Bei Regen mit Freunden unter einer Brücke einen Müsliriegel zu teilen, kann viel wichtiger sein als eine tolle Party.



© Verena Liebers

Darüber hinaus ist das Buch eine Liebeserklärung an die Trasse, an Bochum, das Ruhrgebiet und an all die unscheinbaren Orte, die doch

so wunderbar sein können, wenn wir dort schöne Erlebnisse haben.

Verena Liebers ist Biologin und Schriftstellerin, sie publiziert unter dem Künstlernamen VIGLi. Ihr Motto lautet: Schreiben ist Lächeln mit den Fingerspitzen und Leben ist Bewegung. Ihre Lieblingsfarbe ist bunt und ihre Lesungen sind es meistens auch.

*Website: [www.vigli.de](http://www.vigli.de)*

## Manfred Muschal: *Ex\_1, Blau-Weiß*

Manfred Muschal war Diplom-Ingenieur und sein Berufsleben sehr kopflastig. Aus diesem Grund wollte er beim Malen anderen Seiten von sich begegnen.



© Manfred Muschal

Seine Bilder folgen seiner Intuition und fordern seine Kreativität heraus. Er hat für sich das Rakeln nach K. O. Götz entdeckt. Über die Auseinandersetzung mit dessen



Technik hat er zu einer eigenen, ganz auf seine Bedürfnisse zugeschnittenen Rakeltechnik gefunden.

Der Ausdruck seiner Bilder ist explosiv und die Zeit, in der sie entstehen, ist kurz. Es bleibt keine Zeit nachzudenken, er muss sich ganz auf sein Gefühl einlassen. Seine Bewegungen und sein Blick vereinigen sich für die kurze Zeit, in der das Bild entsteht. So fangen Farben und Formen auf seinen Bildern impulsive Momente ihres Entstehens ein.

Die Ausdruckskraft der Bilder ist abhängig von der Klarheit der Farben und dem Schwung des Rakels. Ein Nacharbeiten ist nicht möglich, man sieht jede Korrektur sofort.

## Dorothee Schäfer: *Das Geschirrtuch*

Das Geschirrtuch flattert im Wind im sommerlichen Garten. Es ist sehr alt und fadenscheinig. Eigentlich war es bestimmt weggeworfen zu werden. Dann fing es an zu erzählen...



© Dorothee Schäfer

Der Film der Bildhauerin Dorothee Schäfer läuft im Loop. Im Hintergrund steht eine alte Ziegelmauer. Sie ist von links nach rechts zu zwei Dritteln mit Efeu bedeckt. Im rechten Drittel hängt eine Skulptur. Auf einer länglichen, rostigen Eisenplatte ist eine kleine Betonfigur befestigt.

Sie schwebt in der Luft vor der Platte und neigt das Haupt nach links. Die Anmutung ist sakral. Der Kontrast zwischen dem rostigen Eisen und dem hellen Beton ist deutlich, aber harmonisch.

Im Vordergrund hängt im ersten Drittel des Bildausschnitts ein fadenscheiniges Geschirrtuch. Es ist weiß und hat einen zarten blau-roten Rand. Es ist eine Signatur eingestickt worden: E.K. Die Signatur hält ein 5-Markstück großes Loch zusammen. Das Geschirrtuch flattert im Wind. Untermalt wird das Bild von Kinderstimmen. Ein ganz junges Kind spielt im Wasser mit einem Gegenstand. Es ist Sommer und es ist ganz und gar friedlich. Plötzlich kommt Unmut auf. Hier endet der Film und beginnt von vorn.

*Website: [www.dorothee-schaefer.de](http://www.dorothee-schaefer.de)*

## Uwe Siemens: #1346

Die Malerei von Uwe Siemens wird stark von der Kraft der Farbe und ihren Möglichkeiten beeinflusst. Jedes gemalte Bild bedarf einer Reflexion, aus der sich neue Wege ergeben.

Uwe Siemens schafft neue autonome Farbräume, die verschiedene Stimmungen im Bild erzeugen. Er traut sich, von Ruhe und Stille zu sprechen, von meditativer Konzentration, von Stimmungen der Freude, aber auch von Wolken und Nebelschleiern, die aufscheinendes und vergehendes Licht wachrufen.



© Uwe Siemens und VG Bild-Kunst

Sein Bild #1346 ist 2024 entstanden. Es besteht aus Schellack und Pigment auf Schichtholz. So kleinformatig

es mit seinen Maßen von 14 x 9,8 cm ist, so groß und intensiv ist der Farbraum, den es eröffnet.

*Website: <https://uwesiemens.de>*

## Sabine Skodda: *Hautwechsel*

Sabine Skodda ist Sofortbild-Fotografin. Neben der reinen Fotografie nutzt sie das entstandene Bild auch als Ausgangspunkt für weitere „Verarbeitungen“ wie z.B. chemische oder mechanische Veränderungen, Übermalungen oder Collagen, mit dem Ziel, die Grenzen des

Materials auszuloten und neue Verbindungen zu schaffen.



Bei der Serie *Hautwechsel* wurden Polaroid-Bilder auf die abgeworfene Rinde von Platanen, die rings um den Springerplatz in Bochum stehen, übertragen. Thematisch geht es dabei um das ständige Wechselspiel zwischen dem Ganzen und seinen Teilen,

zwischen Beständigkeit und Vergehen – und allen weiteren Assoziationen, die sich bei der Betrachtung ergeben...

*Instagram: @pol\_aroidz*

## Undecidedly\_Su: *Happy Jinx?*

Jinx ist ein Hauptcharakter aus der Animationsserie Arcane. In League of Legends, einem teambasierten Computerspiel, kann man Jinx als Champion auswählen. Hier begegnet man Jinx nun in einem Gemälde.

In der ersten Staffel der Animationsserie entwickelt sich Jinx von einem aufgeweckten, etwas tollpatschigen Mädchen zu einer emotional instabilen, an Halluzinationen leidenden und gewaltbereiten jungen Frau. Die Handlung spielt sich vor dem Hintergrund des sich anbahnenden Krieges zwischen der reichen Stadt Piltover und dem verfallenen Bezirk Zaun, in dem Jinx aufwächst, ab.

Beim Anblick des Gemäldes bleibt die Frage offen: Lässt sich Jinx hier vor ihrem Wunschhintergrund



© Undecidedly\_Su



porträtieren oder sprengt sie als Photobomberin den malerischen Sonnenuntergang?

Su malt, was ihr in den Sinn kommt, arbeitet mit Keramik, verwandelt Tassen in Lampenschirme, designt das Set für ein neues Musical... anders gesagt, sie kann sich zwischen vielen kreativen Dingen schwer entscheiden und macht das Beste draus!

*Instagram: undecidedly\_su*